

Ostfriesen zu Gast im Bergischen

Von Stefanie Häger

Akkordeon, Ziehharmonika, Quetschkommode: Es gibt viele Namen für das Instrument mit Blasebalg und Tasten. Als "Handörgler" bezeichnen sich dagegen die ostfriesischen Musikanten, die am Samstag im Lindenhof spielten.

Die Freundschaft der "Loquarder Handörgler", so der Name des Orchesters, und dem Remscheider Mehrgenerationen-Haus währt schon viele Jahre. Deswegen ist es gute Tradition, dass die Ostfriesen dort regelmäßig eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens abliefern.

Der Kontakt wurde geknüpft, als der gebürtige Ostfrieser Jan Jürgens nach Remscheid zog. "Er hat seine Wurzeln nie vergessen", sagt Pfarrer Hans-Günther Korb vom Stadtteil e.V. Jürgens sei zwar vor einem Jahr verstorben, der Kontakt aber aufrecht erhalten worden. "Ihr könnt doch auch mal hier spielen", habe Jürgens damals zu den Handörglern gesagt.

Gesagt, getan. Seit 15 Jahren reisen sie nun schon nach Remscheid, sagt Waltraut Alberts, die die Handörgler ins Leben gerufen hat. Seit ihrem achten Lebensjahr spielt sie Ziehharmonika, unterrichtete erst Kinder, nach und nach bildete sich dann das jetzige Orchester. Alle Altersgruppen seien darin vertreten. "Sie sind alle sehr treu und mit Spaß dabei", sagt Alberts über ihre Musikanten, die rund 80 Auftritte im Jahr absolvieren.

Dabei ist der in Remscheid immer etwas Besonderes. "Die Leute hier sind so nett, so lustig, da hat es gleich Freundschaften gegeben", sagt Alberts über die Remscheider Mentalität.

Die Musik sorgte auch dieses Mal wieder für gute Stimmung im Lindenhof. Rund 50 Besucher waren gekommen, um bei Kaffee und Kuchen der ostfriesischen Musik zu lauschen und - je nach Lied und Temperament - mit zu singen oder zu klatschen.